

Projektbeschreibung „Bilder deR Gefühle – Alle Sind besOnders“

Das BRG Krems Ringstraße ist ein klassizistisches Schulgebäude mit einer direkt an der Kremser Ringstraße gelegenen Nordfassade. Die insgesamt 26 Fenster im ersten und zweiten Stock sind von der Straße aus uneingeschränkt einsehbar, sodass damit optimale Voraussetzungen für eine in etwa um das Jahr 2000 entstandene Projektidee gegeben sind:

Zu den einzelnen Aspekten des Projekts:

„Bilder deR Gefühle – Alle Sind besOnders“ ist ein im Schuljahr 2003/2004 von den Wahlpflichtfächern „Theorie des Sports und der Bewegungskultur“ und „Bildnerische Erziehung“ ins Leben gerufenes schul- und alterstufenübergreifendes Projekt, an dem sowohl SchülerInnen einer Regelschule als auch solche mit besonderen Bedürfnissen im kreativen Bereich mitarbeiten.

Geplant, vorbereitet und realisiert wird es von SchülerInnen des BRG Krems und des Sonderpädagogischen Zentrums der allgemeinen Sonderschule (ASO) der Stadt Krems.

Sie planen, erarbeiten und setzen dabei einen überdimensionalen Adventkalender, die Bilder haben ein Format von 130 x 140 cm, der in der Zeit von 01.12. bis 07.01. auf der Nordfassade des BRG Krems Ringstraße zu sehen ist, um.

Durch eine entsprechende Beleuchtung verleiht der Adventkalender dieser Hauptverkehrsader der Stadt Krems ein besonderes weihnachtliches Flair und präsentiert die Ergebnisse der Arbeiten aufgrund der auffälligen Örtlichkeit einer breiten Öffentlichkeit.

Neben der Novität, dass SchülerInnen verschiedenster Altersstufen und aus verschiedenen Schulformen an mehreren Projekttagen gemeinsam ein der breiten Öffentlichkeit zu präsentierendes Projekt erarbeiten und umsetzen, kommt noch als weiteres Novum die Tatsache hinzu, dass durch den symbolischen Verkauf der Bilder zudem nicht unbeträchtliche finanzielle Mittel für das Sonderpädagogische Zentrum der allgemeinen Sonderschule der Stadt Krems generiert werden können.

Diese Mittel werden wiederum zu Anschaffung von Therapiegeräten oder beispielsweise für Logo- oder Ergotherapiemaßnahmen verwendet.

Sind in den Pflichtschulen Integrationsklassen keine Seltenheit mehr, so besteht zwischen den SchülerInnen einer AHS und Kindern mit besonderen Bedürfnissen eine zumindest unserer Erfahrung nach höhere Berührungsangst, der gerade mit diesem Projekt nachhaltig begegnet wird.

Die Freude aller Beteiligten sowohl in der sozialen Interaktion als auch im kreativen Schaffensbereich dokumentiert eindrucksvoll, wie rasch die Schranken zwischen Jugendlichen abgebaut werden können.

Daraus resultiert einerseits eine menschliche Erfahrung, die, glaubt man den Beteiligten, auch Jahre später noch präsent ist, und andererseits eine völlig neue Dimension im Umgang miteinander eröffnet.

Das Projekt leistet einen wesentlichen Beitrag zu sozialer Toleranz, Menschlichkeit und Offenheit im Umgang miteinander und vor dem Hintergrund,

dass es einer breiten Öffentlichkeit präsentiert wird, auch einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Wertschätzung der beteiligten Gruppen.

Die Kreativität in der Umsetzung wird durch die Zweckentfremdung einer klassischen Schulfassade zu einem weihnachtlich dekorierten Objekt ebenso wie durch eine öffentlichkeitswirksame Präsentation am 01.12. in Beisein von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft untermauert.

Um einen „Gewöhnungseffekt“ zu vermeiden, versucht das Projekt seit der ersten Durchführung immer wieder neue Querverbindungen mit verschiedensten Bevölkerungsgruppen herzustellen. So wurden in diesem Jahr erstmals auch SeniorInnen eingebunden, sodass drei Generationen mitgearbeitet haben.

Zudem wird seit zwei Jahren von der Mediendesigngruppe des BRG Krems ein Film über den Ablauf des Projekts gedreht und bei der Eröffnungsfeier gezeigt.

Sicherlich sind die „**B**ilder de**R** Gefühle – **A**lle **S**ind bes**O**nders“ ein beispielgebendes Projekt und ein mehr als sichtbares Zeichen für alle sozial engagierten Menschen.

Es zeigt, dass es durchaus möglich ist, der sozialen Kälte in der heutigen Zeit entgegenzuwirken.

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg – in den letzten 5 Jahren konnten mehr als 20.000 Euro Reinerlös erzielt werden – etablierte sich dieses Projekt als ein Markenzeichen für die soziale Kompetenz und ein weit über das übliche Maß hinausgehende Engagement von SchülerInnen und LehrerInnen der Schule. Dies wird auch immer wieder von der regionalen und überregionalen Politik und Wirtschaft mit ihrem Beitrag zur Vermarktung des Projekts honoriert.

Grober Überblick über den Projektablauf:

- September: Erstes Kennenlernen der Beteiligten.
Erarbeiten erster Entwürfe
Fixierung der Projekttage
- Oktober: Sponsorenakquise und Erstellung der Präsentationsmaterialien
Vorbereitungsarbeiten (Bilderrahmen, Leinwände etc.)
- November: Graphische Gestaltung der Einladungen (Mediendesign)
Projekttage mit gemeinsamem Mittagessen
Installierung der Beleuchtung
- 1.12. Projektpräsentation und Enthüllung des ersten Bildes
(2007 erstmals mit Charity-Dinner) und
Rahmenprogramm
- 07.01. Abbau des Kalenders